

Einladung vom 14. November 2016 zur 2. Mitgliederversammlung des LAFT Berlin am 30. November 2016 per E-Mail an alle Mitglieder. Mit der Einladung wurde die Tagesordnung verschickt.

**Tagesordnung der Mitgliederversammlung des LAFT Berlin am 30. November 2016
18 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung**

Ort: Halle Tanzbühne Berlin, Eberswalder Str. 10, 10437 Berlin

Begrüßung durch die Gastgeber*innen
Begrüßung durch den Vorstand des LAFT Berlin

1) Formalia

- Bestimmung des/r Versammlungsleiters/in
- Bestimmung des/r Protokollanten/in
- Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19. April 2016
- Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs aus dem Plenum

2) Inhaltlicher Bericht des Vorstands

- Allgemeine Entwicklung, Struktur und Mitgliederstand
- Aktuelle Kulturpolitik
- Berichte aus den Arbeitsgruppen: AG Räume, AG Förderstruktur und Fördersummits, AG Abrechnung, Runder Tisch der Kinder- und Jugendtheater, IG Puppen, Fliegender Stammtisch, Mitglieder-Kontaktstelle, u.a.
- Berichte aus Gremien: Koalition der Freien Szene, Rat für die Künste, Bundesverband Freie Darstellende Künste, u.a.
- Berichte aus Projekten: Performing Arts Programm, Performing Arts Festival, Berlin Diagonale, Raum-Koordinationsstelle, u.a.

3) Aktuelle Aufrufe und Veranstaltungen

4) Jahresplanung 2017

5) Kassenbericht des LAFT Berlin

6) Entlastung des amtierenden Vorstands

7) Aufnahme neuer Mitglieder

8) Vorstandswahl

9) Sonstige TOPs

10) Schließung der Sitzung

Im Anschluss offene Tischgespräche zu den Aktivitäten und Projekten des LAFT Berlin.

**Protokoll der 2. Mitgliederversammlung vom 30. November 2016
Die Sitzung wird um 18 Uhr eröffnet, Protokoll: Cilgia Gadola**

Begrüßung durch Björn Pätz

Vorstellung des anwesenden Vorstands:

Martin Stiefermann, Vera Strobel, Janina Benduski, Sandra Klöss, Nina Klöckner, es fehlen zu Beginn Elisa Müller und Nicole Otte, die mit etwas Verspätung eintreffen.

Dank an Ralph Ollertz für die Nutzung der Räume.

Begrüßung: Ralph Ollertz

Herzliches Willkommen. Die Halle ist ein Haus für zeitgenössischen Tanz. Probebühne seit 2000 und seit 2003 Nutzung als Theater. Frisch saniert seit Mai letzten Jahres.

1) Formalia

- Björn Pätz schlägt Sandra Klöss als Versammlungsleiterin vor.
- Sandra Klöss schlägt Cilgia Gadola als Protokollantin vor.
- Bestätigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (Das Protokoll hing zur Kenntnisnahme der Einladung zur Mitgliederversammlung an.)
- Stimmberechtigt bei der Abstimmung sind alle Mitglieder, die vor dem 19. April 2016 in den LAFT Berlin eingetreten sind. Alle 29 stimmberechtigten Mitgliedglieder sind mit einer offenen Abstimmung einverstanden.
- Abstimmung (Martin Stieffermann zählt): 27 stimmberechtigte Mitglieder bestätigen das Protokoll, es gibt 2 Enthaltungen.
- Sandra Klöss stellt die weitere Tagesordnung vor, im Anschluss an die einzelnen Punkte wird es an einzelnen Tischen die Möglichkeit für besondere inhaltliche Themen und Fragen geben.
- Sandra Klöss fragt nach, ob es unter den Mitgliedern Themen für den Punkt: Sonstiges gibt, die in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen. Keine Meldung.

2) Inhaltlicher Bericht des Vorstands

- Allgemeine Entwicklung, Struktur und Mitgliederstand: Björn Pätz

Der Verein zählt momentan ca. 340 aktive Mitglieder und wächst weiter. Das Performing Arts Programm ging Anfang dieses Jahres in die zweite Förderperiode für weitere drei Jahre. Seit diesem Jahr gibt es außerdem die Raumkoordinationsstelle. Nähere Informationen zu allen Projekten des Laft dem nach dem offiziellen Teil an den Tischgesprächen ausgetauscht werden.

Der LAFT Berlin selbst hat nach wie vor keine geförderte Geschäftsstelle sondern trägt sich aus den Mitgliederbeiträgen. Es wird einen Wechsel in der Begleitung des Vorstandes geben. Cilgia Gadola hört auf zu Ende des Jahres und betreut nur noch die Mitgliederverwaltung, ab Anfang 2017 wird Peggy Mädler die Redaktion und Koordination des Vorstands übernehmen.

- Aktuelle Kulturpolitik: Janina Benduski

In Berlin wurde gewählt, die Regierung wird offiziell am 8. Dezember 2016 benannt, zu diesem Zeitpunkt stehen auch erst die kulturpolitischen Sprecher*innen und damit die Haupt-Ansprechpartner*innen für den LAFT Berlin fest.

Es gibt nun wieder einen eigenständigen Kultursenator, diesen stellen die Linken mit Klaus Lederer. Tim Renner wird nicht länger Kulturstaaatssekretär sein.

Wir sind gespannt, was das für die freie Szene bedeuten wird: das Programm im Koalitionspapier hört sich vielversprechend an, trotzdem muss der Verband weiter dran bleiben, damit die Versprechen auch eingehalten werden.

Im Wirtschaftssenat vollzog sich ebenfalls ein interessanter Wechsel: die Position wird durch Ramona Popp von den Grünen besetzt, die eine Freundin/Kennerin der Freien Szene ist. Das könnte ggf. neue Möglichkeiten im Bereich Wirtschaftsförderung für die freie Szene eröffnen

Anfang des Jahres werden Termine des Vorstands mit allen relevanten politischen Ansprechpartner*innen angestrebt.

Janina Benduski verweist auf die Tischgespräche für tiefergehende Informationen.

- Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Räume: Nicole Otte Nicole Otte kommt gerade von einem Runden Tisch zum Thema Räume. Die AG Räume gibt es seit 2014, Ziel ist es, Arbeitsräume zu finden und an Kunstschaffende zu vermitteln. AG Räume wird weiterarbeiten, jede*r, die*der gern mitarbeiten möchte, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen. (Sind auch später am Vorstandstisch zu finden.)

AG Abrechnung: Katja Sonnemann

In dieser AG geht es darum, Abrechnungformalien zu vereinfachen und mit der Senatskulturverwaltung Berlins abzustimmen, um klare Regelungen zu formulieren. Im

Moment gibt es nichts Neues, sie befinden sich in der „Warteschleife“, da auf eine Rückmeldung des Senats zu den bisher eingereichten Vorschlägen und Fragen gewartet wird.

AG Kinder und Jugendtheater: Vera Strobel

Diese AG dient dem Austausch, der Vernetzung untereinander und der Vereinbarung wichtiger gemeinsamer kulturpolitischer Ziele der Kinder- und Jugendtheater: In diesem Zuge ist auch ein offener Brief an die Politik entstanden und viele der Forderungen wurden im Koalitionsvertrag berücksichtigt.

Beim nächsten Termin wird es darum gehen, wer bei den kulturpolitischen Gesprächen im neuen Jahr mit dabei sein kann.

AG Förderstruktur: Nicole Otte

Seit zwei Jahren existiert die AG Förderstruktur, bisher gab es insgesamt fünf Fördersummits zu den aktuellen Fördersystemen. Der Vorletzte wurde dazu genutzt, ein Papier zu erarbeiten, wie das bestehende Fördersystem verbessert, erweitert, vereinfacht werden kann. Die Allgemeinen Anweisungen zu den Förderprogrammen Berlins können alle zehn Jahre überarbeitet werden und 2018 ist es wieder soweit. Das Papier mit den Forderungen aus der Szene ist bei der Senatskulturverwaltung und wird im nächsten Jahr besprochen. Es liegt hier bei der Mitgliederversammlung vor und kann auf Anfrage den Mitgliedern zugeschickt werden.

Der 5. Fördersummit hat sich wieder dem Thema Honoraruntergrenzen gewidmet. Dies ist seit langem ein wichtiges Thema des LAFT Berlin und wird nun dahingehend überarbeitet, wie die Honorarempfehlungen verbessert bzw. der aktuellen Situation und Empfehlungen und Berichten aus anderen Bundesländern angeglichen werden können.

IG Puppen: als Vertreterin Janina Benduski

Es hat sich eine neue Gruppe gegründet: die Interessengruppe Objekttheater. Die AG befindet sich im Aufbau und freut sich über Interessent*innen und Mitstreiter*innen, die sich in der Gruppe engagieren möchten.

Fliegender Stammtisch: Martin Stieffermann

Der Fliegende Stammtisch ist ein Format für alle Mitglieder und die, die eines werden möchten. Dabei bringt Jede*r zwei Zutaten mit, aus denen zusammen etwas gekocht wird und beim gemeinsamen Essen ist dann Zeit für den Austausch über kulturpolitische Themen und Projekte, eigene Arbeiten, usw. Der nächste Termin ist am 5. Dezember 2016 im Ballhaus Ost. Dieses Mal werden Plätzchen gebacken. Nähere Infos finden sich auf der Webseite des LAFT Berlin.

Mitgliederkontaktstelle: Tine Elbel

Tine Elbel stellt zusammen mit Marie Golüke die Mitgliederkontaktstelle. Sie befindet sich noch im Aufbau und ist aus der Idee heraus entstanden, Fragen von Mitgliedern oder interessierten Noch-Nicht-Mitgliedern von Mitgliedern beantwortet zu bekommen. Z.B.: Passt der LAFT zu mir? Was macht er genau?

AG Diversity: Sandra Klöss

Diese AG wurde von Chang Nai Wen initiiert und macht sich zum Ziel, die Öffnung gegenüber marginalisierten Gruppen zu stärken. Außerdem möchte die Gruppe Angebote schaffen, wie mit dem zunehmenden Rechtspopulismus umgegangen werden kann. Dazu wird es am 25. Februar 2017 einen entsprechenden Arbeitstag geben, zu dem rechtzeitig nochmals schriftlich eingeladen wird.

AG internationale Beziehungen: Thomas Eder

Die AG wird erst noch gegründet und wird sich mit Fragen, wie ein Netzwerk geschaffen und bestehende Netzwerke offengelegt werden können, beschäftigen. Es geht dabei auch um das wiederkehrende Thema, wie Berliner Künstler*innen ihre Arbeiten vermehrt in anderen Ländern präsentieren können, was wiederum das Thema der Nachhaltigkeit anspricht.

- Berichte aus den Gremien

Koalition der freien Szene: Vera Strobel

Die KdFS gibt es seit 2012. Sie ist eine spartenübergreifende Plattform aller freien Künste in Berlin. Im Sprecherkreis der Koalition sind alle Sparten vertreten. Vera Strobel ist seit 2015 dabei, Elisa Müller seit Beginn. Am vorangegangenen Tag fand ein Plenum statt. Die Koalition zeigt sich auch erfreut über den Koalitionsvertrag, ist aber zugleich neugierig, wie er umgesetzt wird. Zuletzt wurden die 10 Punkte überarbeitet und ergänzt, sie umfassen jetzt 11 Punkte und sind auf der Webseite der KdFS einsehbar. Diese wurden an die Politiker*innen übergeben.

Die spartenübergreifende Förderung künstlerischer und kultureller Förderung aus City Tax-Mitteln wird bald anders heißen. Bisher wurden zwei Runden durchgeführt und es ist nun auch der Jury-Kommentar veröffentlicht. Vera Strobel ruft auf, später an den Tischen Feedback zu geben und Fragen zu stellen.

Gespräche mit Lederer sollen dazu geführt werden.

Rat für die Künste: Elisa Müller

Im neuen Rat, der seit April/Mai zusammengesetzt ist besteht dieses Mal aus vielen Vertreter*innen aus der Freien Szene und jungen Akteur*innen. Auch der RfdK hat ein Forderungs-Papier an die Koalitionsrunde geschickt und es ist gerade Planung den neuen Kultursenator einzuladen sowie Veranstaltungen zu neuen Themen zu organisieren.

Bundesverband Freie Darstellenden Künste: Janina Benduski

Der LAFT Berlin ist seit 2012 Mitglied beim BFDK. Inzwischen sind alle 16 Bundesländer im Bundesverband vertreten, was politisch ein Erfolg ist, dass der BFDK für alle Landesverbände sprechen kann. Janina ist seit Herbst letzten Jahres Vorsitzende.

Der Fokus des BFDKs liegt auf bundesweit relevanten Themen für die Freien Darstellenden Künste wie z.B. die Künstlersozialkasse, Urheberrecht sowie europäische und internationale Vernetzung. Außerdem ist die Einführung einer Empfehlung zu einer bundesweiten Honoraruntergrenze in Arbeit, die nach Berliner Vorbild gestaltet werden soll. Immer mehr Landesverbände führen die HUG ein bzw. sprechen Empfehlungen aus. Es geht dabei auch um die Sorgfaltspflicht der Förderinstitutionen gegenüber den Förderempfänger*innen.

Eine gute Nachricht aus der Arbeit des BFDK ist eine Regelung der Bayrischen Versorgungskammer, in der sich ab 2017 auch freischaffende Künstler*innen freiwillig versichern können, ohne die Bedingung, eine gewisse Zeit angestellt gewesen zu sein. Wenn jemand in der KSK versichert ist, kann diese Person eintreten. Es wird dazu eine Infoveranstaltung geben. Noch unklar ist, ob auch Produktionsleiter*innen bzw. Berufsgruppen, die nicht in der KSK versichert sind, eintreten können.

Ab Februar 2017 wird es einen Wechsel des Geschäftsführers geben. Martin Heering hört auf.

- Berichte aus den Projekten

Auch bzgl. der Projekte des LAFT gibt es die Möglichkeit mit den Mitarbeiter*innen nach dem offiziellen Teil zu sprechen und sich zu informieren. Die anwesenden Mitarbeiter*innen der Projekte stellen sich vor:

Performing Arts Programm:

Janina Benduski und Stefan Sahlmann sind gemeinsam die Projektleitung.

Hannah Pelny und Eva-Karen Tittmann machen je ein Teil des Projektmanagements.

Therese Schmidt leitet zusammen mit Sabrina Apitz den Bereich „Beratung und Qualifizierung“.

Thomas Eder und Felix Koch bilden das Team von „Distribution und Marketing“

Julian Kamphausen und Franziska Jahnke organisieren den jährlich stattfindenden Branchentreff, die Performersion (in Zusammenarbeit mit der re:publica) und verschiedene Fachtage (Modul „Netzwerk, Wissenstransfer, Kooperationen“)

Aurora Kellermann führt die Probenraumplattform.

Nathalie Frank und Swetlana Gorich sind das Team des Moduls „Publikumsgenerierung und Vermittlung“ und leiten zudem das Projekt „Theaterscoutings“.

Desirée Meul macht die Redaktion des PAP.

Performing Arts Festival Berlin

Dieses Jahr gab es für den Piloten nur eine kleine Förderung.

Für nächstes Jahr wurde eine größere Förderung aus der spartenübergreifenden Förderung aus City Tax-Mitteln und Efre zugesichert, die es erlaubt, nun früher in die Planung einzusteigen. Das Festival 2017 wird vom 13. bis 18. Juni stattfinden. Die Gelder sind für die Koordination, das Marketing und die Abwicklung sowie das Rahmenprogramm und die Nachwuchsplattform. Die Honorare der teilnehmenden Künstler*innen werden wie in der vergangenen Ausgabe von den jeweiligen Spielstätten übernommen.

Außerdem befindet sich das Team des zweiten Performing Arts Festival im Aufbau, fest dabei sind wieder Susanne Chrudina, Johanna Werheid und Anna-Sophie Lühmann, Katharina Bischoff organisiert wieder die Nachwuchsplattform und Thomas Eder die Berlin Diagonale, bei der in kurzen Formaten Arbeiten präsentiert werden können. Ob die Förderung für 2018 fortgesetzt wird ist noch nicht klar.

Berlin Diagonale: Martin Stieffermann

2017 sollen neben der feststehenden Veranstaltung im Rahmen des PAF Berlin voraussichtlich zwei weitere Berlin Diagonalen während Augenblick mal und Tanz im August stattfinden.

Raumkoordination: Nicole Otte

Dieses Programm wird mit Strukturgeldern gefördert und beschäftigt zwei Koordinator*innen: Alisa Tretau und Rocco Zühlke. Sie arbeiten schwerpunktmäßig für die darstellenden Künste aber auch in Kooperation mit den anderen Vertreter*innen spartenübergreifend. Ziel ist es, mehr Räume bereit zu stellen und für die Szene zugänglich zu machen.

3) Aktuelle Aufrufe und Veranstaltungen

- Kostümkollektiv e.V.: Muriel Nestler

Das Kostümkollektiv existiert seit 2012 und sammelt auf fast ausschließlich ehrenamtlicher Basis abgespielte Kostüme von Institutionen sowie Privatkünstler*innen. Sie schaffen damit im Bereich der Ausstattung eine professionelle Arbeitsgrundlage. Der Aufbau des Fundus' wurde aus Mitteln der Lottostiftung finanziert. Außerdem gehört zu seinen Aufgaben auch die Logistik und Verwaltung von nicht mehr gebrauchten aber noch brauchbaren und somit vermietbaren Bühnenbildern und -technik.

Weil sie mit diesen und wachsenden Aufgaben an ihre Grenzen stoßen, ruft Muriel Nestler deshalb zur Gründung einer AG Material/Technik auf und gibt eine Liste rum. Des Weiteren sammeln sie Unterschriften, auf deren Grundlage und nach dem Vorbild des Theaterhaus' Mitte sie mit den verantwortlichen Politiker*innen über einen Haushaltstitel zur Sicherung ihres Fundus' sprechen wollen. Sie gibt die Liste rum und erzählt, dass auch auf ihrer Webseite die Möglichkeit zu unterschreiben besteht.

- Open Call Nachwuchsplattform: Katharina Bischoff

Im Rahmen der Ausschreibungen und Aufrufe für das Performing Arts Festival Berlin 2017 ruft Katharina Bischoff zur Beteiligung am Open Call der Nachwuchsplattform auf, die von den künstlerischen Leiter*innen der kooperierenden Spielstätten Ballhaus Ost, HAU Hebbel am Ufer, den Sophiensaelen und dem Theaterdiscounter kuratiert wird.

- Ausschreibung für die Berlin Diagonale im Rahmen des PAF: Thomas Eder

Es wird das Grundprinzip der Vernetzung der Berlin Diagonale erläutert und von den speziellen Formaten der Kurz-Präsentation innerhalb des PAF 2017. Dabei können bspw. Kurzvorträge gehalten oder Ausschnitte aus Stücken präsentiert werden.

- Infoveranstaltung am 14. Dezember 2016 um 16 Uhr zum Performing Arts Festival: Janina Benduski. Der Ort der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben

und im LAFT-Newsletter verschickt. Auf der Veranstaltung werden alle Fragen rund um das Performing Arts Festival beantwortet.

- Marketing-Training Trick or Treat: Therese Schmidt stellvertretend für Sabrina Apitz

Therese Schmidt macht auf ein kommendes Marketing-Training aufmerksam, zu dem sich Interessierte noch bis zum 24. Januar 2017 anmelden können. Informationen zum Inhalt und Ablauf sind auf der Webseite zu finden.

- Arbeitstag Strategien gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus: Martin Stieffermann

Am 25. Februar 2017 wird ein Arbeitstag stattfinden, an welchem Strategien gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus diskutiert und erarbeitet werden. Weitere Informationen folgen im LAFT-Newsletter.

4) Jahresplanung

Janina Benduski stellt die Jahresplanung vor:

15. Januar 2017	Ende Open Call Performing Arts Programm
25. Februar 2017	Arbeitstag „Strategien gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus“
März 2017	Fachtag Beratung und Qualifizierung (PAP)
April 2017	1. Mitgliederversammlung des LAFT Berlin
April 2017	Berlin Diagonale bei „Augenblick Mal“ (tbc)
Mai 2017	Performersion (PAP)
13.-18. Juni 2017	Performing Arts Festival Berlin
16. Juni 2017	Berlin Diagonale „Show Camp“
15.-17. Juni 2017	Fachtage beim Performing Arts Festival (PAP)
Juni/Juli 2017	Sommerfest des LAFT Berlin und 10-Jahresfeier
August 2017	Berlin Diagonale bei Tanz im August (tbc)
September 2017	Fliegender Stammtisch
Oktober 2017	Fünfter Branchentreff der freien darstellenden Künste (PAP)
November 2017	Fachtag Publikumsgenerierung und Vermittlung (PAP)
November 2017	2. Mitgliederversammlung des LAFT Berlin
Dezember 2017	Fliegender Stammtisch

Besonderes Ereignis wird das 10-jährige Bestehen des LAFT Berlin sein, welches im Rahmen des Sommerfests gefeiert werden wird.

5) Kassenbericht 2015

Nina Klöckner stellt als Schatzmeisterin des Vorstands den Kassenbericht vor.

EINNAHMEN LAFT e.V. 2015

	LAFT	PASP	PAKP	GESAMT
2110 Mitgliedsbeiträge	22.350,00 €	- €	- €	22.350,00 €
2400 sonstige Einnahmen ideeller Bereich	5.700,73 €	- €	- €	5.700,73 €
2412 Fördergelder	14.088,18 €	92.001,92 €	250.934,11 €	357.024,21 €
2414 Geldzuwendungen gegen Zuwendungsbestätigung	10.223,16 €	- €	- €	10.223,16 €
GESAMT EINNAHMEN	52.362,07 €	92.001,92 €	250.934,11 €	395.298,10 €

AUSGABEN LAFT e.V. 2015

	LAFT	PASP	PAKP	GESAMT
0300 Vereinsausstattung (Betriebsbedarf über 410,- (netto); z.B. PC, Möbel)	- €	- €	869,00 €	869,00 €
2501 Abschreibung GWG (Betriebsbedarf Ausstattung zwischen 150,00 – 410,00 Euro netto)	- €	- €	196,00 €	196,00 €
2552 Löhne/Gehälter inkl. Lohn-/Kirchensteuer	- €	25.024,29 €	53.669,63 €	78.693,92 €
2555 Sozialversicherungsbeiträge	-23,62 €	12.987,58 €	27.542,91 €	40.506,87 €
2560 Reisekostenerstattung	288,72 €	- €	1.808,98 €	2.097,70 €
2561 Übernachtungskosten und Tagegelder	2.293,00 €	- €	428,96 €	2.721,96 €
2562 Mietwagen/Tankkosten	1.057,71 €	138,00 €	235,22 €	1.430,93 €
2563 Taxikosten	51,20 €	- €	- €	51,20 €
2661 Miete und Pacht	5.063,14 €	3.952,75 €	14.941,60 €	23.957,49 €
2662 sonstige Raumkosten	290,15 €	- €	- €	290,15 €
2664 Reparatur / Instandhaltung Räume	284,02 €	- €	- €	284,02 €
2700 Kosten der Mitgliederverwaltung	553,25 €	- €	- €	553,25 €
2701 Büromaterial	267,70 €	1.422,10 €	2.639,37 €	4.329,17 €
2702 Porto / Telefon / Internet / Fachliteratur	2.632,96 €	1.243,54 €	4.010,16 €	7.886,66 €

	LAFT	PASP	PAKP	GESAMT
2703 sonstige betriebliche Aufwendungen	96,15 €	534,39 €	1.789,99 €	2.420,53 €
2704 sonstige Kosten	4.021,00 €	3.028,35 €	9.739,42 €	16.788,77 €
2705 Preisgelder	- €	- €	36.000,00 €	36.000,00 €
2750 Beiträge	4.707,60 €	97,75 €	179,45 €	4.984,80 €
2753 Versicherungsbeiträge	-293,44 €	- €	1.223,32 €	929,88 €
2802 Geschenke	179,78 €	- €	- €	179,78 €
2803 Ausbildungskosten	30,00 €	- €	- €	30,00 €
2805 Fremdleistung	17.205,85 €	55.376,04 €	114.399,47 €	186.981,36 €
2806 KSK-Verwerterabgabe	1.884,69 €	215,71 €	701,27 €	2.801,67 €
2810 Repräsentationskosten	1.119,00 €	- €	- €	1.119,00 €
2811 Aufmerksamkeiten	1.959,34 €	- €	- €	1.959,34 €
2812 abzugsfähige Bewirtungskosten	- €	- €	- €	- €
2813 nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	- €	- €	- €	- €
2814 Cateringkosten	3.732,64 €	- €	- €	3.732,64 €
2894 Steuerberatungskosten	100,36 €	639,96 €	1.195,81 €	1.936,13 €
2899 Bankgebühren / Kosten Geldverkehr	583,74 €	82,60 €	212,48 €	878,82 €
2900 Rechts- und Beratungskosten	127,59 €	481,95 €	642,60 €	1.252,14 €
3251 Gezahlte Spenden/Zuwendungen	- €	- €	- €	- €
GESAMT AUSGABEN	48.212,53 €	105.225,01 €	272.425,64 €	425.863,18 €

JAHRESABSCHLUSS LAFT e.V. 2015

	LAFT	PAKP	PASP	GESAMT
Gesamtbestand zum 01.01.2015	6.920,84 €	10.186,60 €	13.001,23 €	30.108,67 €
Einnahmen 2015	52.362,07 €	250.934,11 €	92.001,92 €	395.298,10 €
Privateinlage über den Jahreswechsel	0,00 €	0,00 €	-20,00 €	-20,00 €
Ausgaben 2015	48.212,53 €	272.425,64 €	105.225,01 €	425.863,18 €
Überschuss 2015	4.149,54 €	-21.491,53 €	-13.243,09 €	-30.585,08 €
Gesamtbestand zum 31.12.2015	11.070,38 €	-11.304,93 €	-241,86 €	-476,41 €

Die finanzielle Grundstruktur des LAFT Berlin setzt sich aus den Mitgliederbeiträgen, Spenden, Mieteinnahmen und den Einnahmen durch die Projekte zusammen, siehe dazu auch Spalte 3. Das PAP ist zusammengesetzt aus dem Performing Arts Services Programm/PASP und dem Performing Arts Kommunikations Programm/PAKP, die jeweils aus unterschiedlichen Töpfen ihre Gelder beziehen, ersteres aus dem ESF, letzteres aus EFRE-Mitteln. In der 1. Spalte sind Restmittel von der Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten sowie die Restzahlung der Berlin Diagonale 2014 vermerkt.

Die Spenden in der 4. Zeile meinen bspw. Spenden, die anlässlich der Abschiedsfeier für den langjährigen Geschäftsführer des Fonds Darstellende Künste Günter Jeschonnek eingesammelt und ausgegeben wurden. Reisekosten umfassen größtenteils solche, die im Rahmen des Branchentreffs für Gäste ausgegeben wurden und solche für das Team zur jährlichen Klausur und einzelnen Vorstandsmitgliedern zur Delegiertenversammlung des BFDK.

Sonstige Kosten bezeichnen z.B. Druckkosten – hauptsächlich für den Mitgliederkatalog. Cateringkosten wurden vom LAFT Berlin auch für die Projekte getragen, da diese 2015 nicht zuwendungsfähig waren. Janina Benduski wirft ein, dass 2016 ein großer Anteil der catering-Kosten von den Projekten selbst getragen werden kann.

Der LAFT Berlin zahlt einen jährlichen Beitrag an den BFDK, der sich aus der Anzahl der Mitglieder berechnet.

Sandra Klöss dankt herzlich den zwei ehrenamtlichen Kassenprüferinnen: Katja Sonnemann und Franziska Bauer, welche die Richtigkeit des Kassenberichts geprüft haben. Vielen Dank an sie.

Katja Sonnemann bestätigt die Richtigkeit des Berichtes, es wurden nicht nur Stichproben gemacht, sondern die vollständige Buchhaltung des Laft (ohne Projekte) geprüft.

Katja Sonnemann gibt des Weiteren einen Hinweis von Franziska Bauer an die Mitglieder weiter, dass zum Zeitpunkt des Einzugs der Mitgliederbeiträge das Konto auch gedeckt sein sollte, da sonst Rückbuchungsgebühren anfallen.

6) Entlastung des amtierenden Vorstands

Alle stimmberechtigten Mitglieder sind damit einverstanden, eine offene Abstimmung durchzuführen.

(Inzwischen sind drei neue stimmberechtigte Mitglieder dazu gekommen und ein stimmberechtigtes Mitglied ist gegangen. Das heißt: aktuell gibt es 32 stimmberechtigte Mitglieder.)

Abstimmung: Wer ist dafür/dagegen/enthält sich, den amtierenden Vorstand zu entlasten?

0 Gegenstimmen,

8 Enthaltungen,

24 Stimmen dafür.

7) Aufnahme neuer Mitglieder

Alle stimmberechtigten Mitglieder sind damit einverstanden, eine offene Abstimmung durchzuführen.

Die neuen Mitglieder seit der letzten Mitgliederversammlung am 19. April 2016 sind:

Almut Pape
Anja Hofmann
Anna Petzer
Annekathrin Walther
Ausland Berlin
Brit Rodemund
Brotfabrik Bühne / Glashaus
Christina Kettering

Divas Iludidas/Deluded Divas
Hexenberg/Märchenberg-Theater
Larissa Jenne
Laura Naumann
Malte Schlösser
Marleen Streicher
Raisa Kröger
Silke Bauer
Stefanie Leinert
WarRug

Abstimmung: Wer ist dafür/dagegen/enthält sich, diese Mitglieder neu aufzunehmen?

0 Gegenstimmung

0 Enthaltung

32 Stimmen dafür

8) Vorstandswahl

Eva-Karen Tittmann erklärt das Prozedere der Vorstandwahl. Zwei der gerade bestätigten neuen Mitglieder sind anwesend, daher steigt die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 34. Jede*r Kandidat*in, der*die sich zur Wahl stellt, braucht mindestens 18 Stimmen. Auf dem Stimmzettel muss der vollständige Name stehen.

Eva Karen Tittmann schlägt eine geheime Abstimmung vor, alle 32 stimmberechtigten Mitglieder sind damit einverstanden.

Eva-Karen Tittmann fragt nach Wahlhelfer*innen, es melden sich Alisa Tretau und Susanne Kloss.

Kandidatenliste:

Vera Strobel wird von Eva Karen Tittmann als Kandidatin vorgeschlagen.

Vera Strobel stellt sich vor: Sie ist künstlerische Leitung des Theater o.N. und seit 2014 im Vorstand. Engagiert sich u.a. in der AG Kinder- und Jugendtheater und in der Koalition der freien Szene.

Vera Strobel schlägt Martin Stieffermann als Kandidaten vor.

Martin Stieffermann stellt sich kurz vor: Er ist seit 2014 im Vorstand, organisiert den Fliegenden Stammtisch und den Arbeitstag Strategien gegen Rechtspopulismus und Rechtstremismus und leitet die Tanzcompany MS Schrittmacher.

Martin Stieffermann schlägt Sandra Klöss vor.

Sandra Klöss stellt sich vor: Sie ist seit 2011 im Vorstand und begleitender Vorstand für den Branchentreff und das Performing Arts Festival Berlin. Sie engagiert sich außerdem in der AG Diversity, im kulturpolitischen Bereich und ist Produktionsleiterin bei ehrliche arbeit.

Sie schlägt Nina Klöckner vor.

Nina Klöckner stellt sich vor: Sie ist Produktionsleiterin, ebenfalls bei ehrliche arbeit und Schatzmeisterin des Vereins, bei dem sie seit drei Jahren Vorstandsmitglied ist.

Sie schlägt Nicole Otte vor.

Nicole Otte ist seit 2012 im Vorstand, u.a. Mitglied im AK Räume und in der AG Förderstruktur, begleiteter Vorstand beim PAP sowie der Raumkoordinationsstelle und außerdem Organisatorin des TAK – Theater im Aufbauhaus.

Sie schlägt Chang Nai Wen vor.

Chang Nai Weng wird wegen Abwesenheit von Janina Benduski vorgestellt. Sie ist seit 2015 im Vorstand, er ist Regisseur und engagiert sich u.a. in der AG Diversity.

Sandra Klöss schlägt Reto Kamberger vor.

Reto Kamberger ist seit 7 Jahren LAFT-Mitglied, Regisseur, und Mitbegründer der Agentur für Anerkennung. Er möchte sich als Vorstandsmitglied mit den Ausbildungsstätten in Berlin beschäftigen und sich für den Nachwuchs engagieren. Außerdem interessiert er sich für die Verbesserung der Förderstrukturen und die Vernetzung innerhalb der freien Szene sowie das Thema Diversity in der Szene.

Eva Karen Tittman fragt, ob es weitere Kandidat*innen für den Vorstand gibt. Keine Meldung.

Nachfrage von einem Mitglied: was begleitender Vorstand bedeutet und ob diese Begleitung vergütet wird. Sandra Klöss verneint und betont die rein ehrenamtlich Arbeit des Vorstands und die Wichtigkeit einer Trennung. Der Vorstand zahlt sich auch keine Aufwandsentschädigung aus. Elena Polzer bestätigt das.

Vorstandswahl.

Bevor das Ergebnis der Wahl bekannt gegeben wird, wird Björn Pätz, der nach sechs Jahren den Vorstand diese Tätigkeit beendet, sehr herzlich gedankt.

Unterdessen sind es 36 wahlberechtigte anwesende Mitglieder. Das bedeutet, jede*r zur Wahl stehende*r Vorstand braucht mindestens 19 Ja-Stimmen.

Vera Strobel – 35 Stimmen

Martin Stieffermann – 35 Stimmen

Sandra Klöss – 33 Stimmen

Nina Klöckner – 35 Stimmen

Nicole Otte – 33 Stimmen

Chang Nai Wen – 33 Stimmen

Reto Kamberger – 34 Stimmen

Eva-Karen Tittmann fragt, ob alle gewählten Personen für den Vorstand 2017 die Wahl annehmen, alle bejahen.

Zum Schluss wird Eva-Karen Tittmann, Alisa Tretau und Susanne Kloss gedankt und von Sandra Klöss gefragt, ob es noch Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Keine Meldung.

Die Versammlung wird beendet und die Tischgespräche geöffnet.